



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Instrumentvm Pacis Cæsaro-Svecicvm

circa 1740

Peter Buschmann, der Rechten Doctor, Paderbornischer Cantzlar,
Chur-Cöllnischer Abgesander.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51741](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51741)

Peter Buschmann, der Rechten Doctor, Paderbornischer Canzlar, Chur-Cöllnischer Abgesander.

Von desselben Lebens-Umständen ist folgendes von seiner Familie communiciret worden.

Petrus Buschmann ist in der Stadt Driburg, Hoch-Stifts Paderborn geböhren, und von Seiner Churfürstlichen Durchl. zu Eöln, Herzogen Ferdinand in Bayern im Maio 1630. zum Westphälischen Rath zu Arensberg aufgenommen worden, seines Alters 26. Jahr, im folgenden 1631. Jahr den 17. Febr. hat er mit Iacobi Kramers, Churfürstlich-Eöllnischen Hoff-Raths zu Bonn ältester Tochter sich verheyrathet, welche im Jahr 1633. den 28ten Novembr. ohne Hinterlassung einiger Kinder, in seiner Abwesenheit zu Bonn, verstorben.

Anno 1632. ist Er von Sr. Churfürstl. Durchl. zu Eöln im 28ten Jahr seines Alters zum Canzlar im Stift Paderborn bestellt worden, von dannen Er aber nach erfolgter Heislicher Occupation im Augusto selbigen Jahrs nacher Bonn sich begeben.

Im Maio Anno 1634. wurde Er nach dem Prag zu den General Staaten abgeschickt, und den 20ten Nov. selbigen Jahrs an Se. Churfürstl. Durchl. in Bayern, sodann an den Kayserlichen Hof nach Wien gesandt, welche Reise über ein ganzes Jahr gewähret.

Anno 1636. den 26ten Iulii ist derselbe nebst dem Churfürstl. geheimen Rath zu Bonn, Freyherrn von Metternich zur Gracht, auf Regensburg zu dem allda angestellten Churfürstl. Collegial- und Wahl-Tag abgesandt worden, wohin Sr. Churfürstl. Durchl. über drey Monath hernach mit der ganzen Hoffstatt selbst nachgefolget seynd, Er aber ist sieben Monath in dieser Schickung ausgewesen, und im Febr. 1637. nacher Bonn zurück kommen, in selbigem Jahr den 20ten April. hat er mit Maria Fröhoff, Dieterichen Fröhoffs, und Catharinen Wolff von Mollendorff ehelicher Tochter, in Eöln anderweit sich verhehliget.

Anno 1639. im Maio ist von Sr. Churfürstl. Durchl. Er von Paderborn nacher Bonn beruffen worden, um in Dero geheimen Rath, denen vorfallenden Geschäften und Schickungen sich seiner zu gebrauchen, und ist Er in selbigem Jahr, nebst dem Grafen von Königsegg, und dem Freyherrn von Metternich zur Gracht, auf den Churfürstl. Collegial-Tag nacher Nürnberg (welcher 7. Monath gewähret) verreiset.

Anno 1640. den 19ten Iulii ist Er auf Churfürstl. gnädigsten Befehl von Nürnberg auf den Reichs-Tag nach Regensburg abgangen, und allda in den 16ten Monath verblieben.

Anno 1641. nach geendigten Reichs-Tag ist Er abermahls befehliget worden, der Kayserlichen Hoffstatt nacher Wien zu folgen, um denen daselbst in der Pfälzischen Sach angestellten Tractaten auszuwarten, wie Er dann den 10ten Nov. selbigen Jahrs zu Wien angelangt und 9. Monath daselbst zugebracht hat. Den 3ten Octobr. selbigen Jahrs haben Ihre Churfürstl. Durchl. denselben auf den Reichs-Deputations-Tag nacher Franckfurt verchicket, allwo Er samt seiner Eheliebsten bis in den Decemb. 1643. verblieben.

Im Ian. Anno 1644. ist Er vorerst auf München, von dannen ferners auf Wien in gewissen Geschäften geschickt worden, worin Er ein viertel Jahr zugebracht hat. In selbigem Jahr den 22ten Maii ist Er allererst wieder auf Paderborn nach fünf jähriger Abwesenheit von dannen mit dem Befehl dimittiret worden, daß Er bey denen Friedens-Tractaten zu Münster, so bald selbige ihren Anfang nehmen würden, sich einfinden sollte.

Anno 1648. im Junio ist selbiger von Sr. Churfürstl. Durchl. zu Dero Geheimen Raths Canzlar angeordnet, derowegen Er mit der ganzen Haushaltung auf Bonn gereiset. Er hat den Westphälischen Friedens-Tractaten, und nachgehends dem Nürnbergischen Executions-Convent mit großem Ruhm beygewohnt.

Anno 1673. den 25ten Iulii ist er morgens um halb sieben Uhr an der Wassersucht zu Bonn sanfft im Herrn entschlaffen, nachdem beyden aus dem Durchläuchtigsten Chur-Haus Bayern

Bayern entsprossenen Erz-Bischöffen und Churfürsten zu Eöln, Ferdinanden und Maximilian Heinrichen, und zwar 40. Jahr hindurch, von ihme als geheimtem Rath und Canglar bey fast beständig, theils im Röm. Reich theils in benachbarten Ländern, vorgewesenen leidigen Kriegs- und sonst beschwerlichen Zeiten, in wichtigsten Staats- und Landes-Angelegenheiten viele erspriessliche Dienste unermüdet und treulichst geleistet worden; immassen selbiges im Eölnischen Erz-Stift nicht allein noch heut zu Tage sattsam bekant, sondern auch an andere Teutsche Hbse, wie in opere Puffendorffii rerum Brand. Lib. IV. §. 31. Lib. X. §. 17. & Lib. XI. §. 5. & 20. circa finem mit mehrerem zu lesen, darab gute Nachricht gelanget, auch in Actis Pacis Westphalicae in praefatione operis, dessen rühmlich ist gedacht worden. Er ist bey denen Patribus Minoritis zu Bonn beygesetzt.

Er hat vier Töchter hinterlassen, deren die erste an den Chur-Eölnischen hohen weltlichen Gerichts Greven in Eöln von Beyweg, Herrn zu Krieschhoven und Heimerzheim verheyrathet gewesen, wodon keine Kinder, wohl aber Enckeln annoch vorhanden seynd.

Die zweyte ist verheyrathet gewesen an den Churfürstl. Eölnischen ältesten Hof-Rath, und des hohen weltlichen Gerichts Greven in Eöln, Andream von Francken Sierstorpf, von welchen folgende Kinder noch übrig, aussere dem ältesten Sohn Petro Iosepho, gewesenen Bischöffen zu Antwerpen, welcher bereits gottselig verstorben, Frau Anna Clara, verwittibte des Herrn Reichs-Hof-Raths und Hildesheimischen geheimen Raths und Canglarn, Carl Paul von Zimmerman, Herrn zu Wildshausen. Johan Theodor, Churfürstlicher Eölnischer geheimter Rath, und des hohen weltlichen Gerichts in Eöln Greve, Herr zu Gastendonck. Casparus, Churfürstl. Eölnischer geheimter Rath und Canglar des Hoch-Stifts Hildesheim, Herr zu Metternich. Franciscus Casparus, Bischoff zu Rhodiopel, Suffraganeus und Priester, Capitular-Herr der Metropolitan-Kirchen zu Eöln. Catharina Magdalena, Kloster-Frau de la Congregation de notre Dame. Von denen aus dieser Familie vorhandenen des seligen Canglars Buschmann Uhr-Enckeln geschicht keine Meldung, obmohl verschiedene in hohen geistlichen Würden, auch Chur- und Fürstlichen Bedienungen würcklich zu sehen die Gnade haben.

Die dritte Tochter des selig verstorbenen Herrn geheimten Raths und Canglarn Buschmann, ist verheyrathet gewesen, erstlich an den Churfürstl. Eölnischen Rath und Appellations-Commissarium von Düssel, so ohne Erben verstorben, nachgehends an Herrn von Heuffe, Herrn zu Ball und Heimerzheim, so ebensals ohne Erben verstorben.

Desselben vierdte Tochter ist eine Kloster-Frau de la Congregation de notre Dame gewesen.

Herrmann Adolph Scherer, J. U. Lic. Chur-Trierischer Rath und Abgesander.

Von selbigem ist folgende Nachricht eingekommen:

Herr Herrmann Adolph Scherer, ist als Chur-Trierischer geheimer Rath, wegen des Hoch-Stifts Speyer qua Gesander zu dem Westphälischen Friedens-Schluss in Anno 1648. abgeschickt worden, und als auf Absterben des damahlen regierenden Churfürsten zu Trier, das Hoch-Stift Speyer an Chur-Maynz, und zwar Lotharium Franciscum, Freyherrn von Metternich verfallen, zum Chur-Maynzischen geheimen Rath, auf dessen terneren Ableben aber, da ermeldtes Hoch-Stift Speyer wieder an Chur-Trier, und zwar Johann Hugo aus der Freyherrlichen Familie von Orsbek gekommen, hinwiederum zum Chur-Trierischen geheimen Rath mehrbeneldten hohen Stifts Speyer, nachdeme in die 42. Jahr solches rühmlichen dirigiret, denominiret worden, da immitteist Jhro damahlen regierende Kayserl. Majestät Leopoldus I. glorwürdigster Gedächtnis solchen, in Ansehung der dem Römischen Reich sowohl,